

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY / SERIE

In Sachwerte investieren, Teil 4 S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

TIP Dt. Telekom Inline Optionsschein S. 3

K+S Aktienanleihe S. 4

Neuemissionen/Neu am Markt S. 5

Z.AT-Musterdepot: +11,22 % S. 6

>>> MAGAZIN

Lars Brandau: Blick nach Deutschland S. 7

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

MEMORY-ZERTIFIKATE GESUCHT?

128 PRODUKTE GEFUNDEN

Eine Übersicht finden Anleger auf www.sg-zertifikate.at

SOCIETE GENERALE

SOCIETE GENERALE Corporate & Investment Banking 0800 900 611 www.sg-zertifikate.at

Stand: 10.08.2012. Die Wertemerkung stellt keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf der Papiere dar. Es besteht ein Risiko des Geldverlusts wegen Zahlungsausfalls, der Garantiestrichen oder der Ertrichtheit.

Neue Chancen für den ATX

Wenn der Wiener Aktienmarkt so beliebt wäre wie Österreich als Urlaubsregion, stünde der ATX vermutlich bei 5.000 Punkten oder höher. 2011 stieg die Zahl der Übernachtungsgäste um 3,6 Prozent auf 34,6 Mio. Aus dem Ausland kamen sogar 4,5 Prozent mehr Besucher. An der Wiener Börse halten sich internationale Anleger dagegen weiterhin zurück. Bei äußerst dünnen Handelsumsätzen hinkt der Leitindex ATX dem europäischen Gesamtmarkt hinterher. Allerdings ist dem Auswahlbarometer vor wenigen Tagen der Sprung zurück über die Marke von 2.000 Punkten geglückt. Die günstige Bewertung spricht für eine Aufholjagd österreichischer Aktien – zumal viele Konzerne substanzstark und in ihren Nischen die weltweite Nummer eins sind. Hoffnung macht die zunehmende Flucht der Anleger in Sachwerte, bei der auch Aktien zunehmend in den Fokus rücken. Früher oder später dürften die Investoren dabei auch die Papiere von Konzernen wie Mayr-Melnhof, RHI, Voestalpine & Co. (wieder) entdecken. Mit welchen Zertifikaten Sie sich schon heute darauf vorbereiten können, lesen Sie im vierten Teil unserer Sachwerte-Serie.



Ihr Christian Scheid

Top-Story/Serie – Mit Zertifikaten in Sachwerte investieren, Teil 4: Aktien

Jetzt ist Substanz gefragt

Aktien von rentablen Konzernen mit starken Marken haben den Gesamtmarkt zuletzt geschlagen // Teil 4 unserer Sachwerte-Serie erläutert, mit welchen Zertifikaten Sie auf diesen Trend setzen können

Angesichts der Debatte über die weltweite Staatsschuldenproblematik hat das Thema Investieren in Sachwerte in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Doch nicht jede Assetklasse wird von den Anlegern gleichermaßen als Sachwert wahrgenommen. Laut einer Studie der **Steinbeis-Hochschule** im Auftrag der **Commerz Real AG** aus dem Jahr 2010, an der insgesamt 152 Investoren aus den Bereichen Banken, Versicherungen, Unternehmen, Pensionskassen und Versorgungswerke sowie kirchliche Einrichtungen und Stiftungen teilgenommen haben, werden vor allem Immobilien sowie Agrar- und Forstinvestments von nahezu allen institutionellen Anlegern als Sachwert verstanden. „Diese Assetklassen weisen nicht nur bereits eine lange Historie auf, sie verfügen nach Einschätzung einer überwiegenden Mehrheit der Umfrageteilnehmer vor allem über die Fähigkeit, den Auswirkungen der Inflation entgegenzuwirken“, heißt



Das Research-Team der Erste Group hat mit seiner Aktienausswahl den ATX deutlich geschlagen. Anleger können mittels eines Zertifikats profitieren.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichische Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG unter www.rcb.at/wertpapierprospekte abrufbar. Weitere Risikohinweise – siehe Basisprospekt.

Raiffeisen Centrobank AG

5 % ATX® / DAX® BONUS & SICHERHEIT

ANLAGEPRODUKT OHNE KAPITALSCHUTZ BONUS-ZERTIFIKAT BASISWERTE ATX® BZW. DAX®
5 % P.A. FIXKUPON 4 JAHRE LAUFZEIT BARRIERE BEI 35 % EMITTENTENRISIKO IN ZEICHNUNG BIS 31.08.2012

ISIN AT0000A0W4V6

Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484



es in der Studie. In Ausgabe Z.AT 15.2012 >>> haben wir Teil 3 unserer Sachwerte-Serie dem Thema Immobilien gewidmet.

Hohe Einigkeit bei der Einordnung eines Anlageobjektes als Sachwert herrscht auch bei Gold und anderen Edelmetallen (siehe Z.AT 13.2012 >>>) sowie bei Rohstoffen (siehe Z.AT 14.2012 >>>). Für mehr als 90 Prozent der im Rahmen der Studie befragten Investoren stellen diese Assetklassen Sachwerte dar. Investitionen in Aktien schätzen immerhin noch zwischen 80 und 90 Prozent der Studienteilnehmer als Sachwertinvestition ein. Es gibt kaum eine Assetklasse, die für Anleger leichter zugänglich ist: Täglich werden weltweit zigtausende Anteilscheine von Firmen an hunderten Börseplätzen gehandelt. „Sorgfältig ausgewählte Aktien sind als Inflations- bzw. Vermögensschutz sehr gut geeignet“, sagt **Hans Engel** vom **Erste Group Research**.

Bei der Auswahl der Einzelaktien hat Engel einige Tipps parat: „Unternehmen mit hoher Rentabilität sind deutlich im Vorteil“, sagt der Experte. Denn: „Nur langfristig profitable Unternehmen überstehen auch Krisenzeiten inklusive Inflation und schaffen Mehrwert für die Aktionäre.“ Dabei seien Markenartikelfirmen und Technologiewerte zu bevorzugen. Interessant sind vor diesem Hintergrund namhafte Hersteller von Nahrungsmitteln und Getränken wie **Coca-Cola**, **Heinz**, **McDonald's** und **Heineken**. Sie können steigende Rohstoffpreise leichter als andere Konzerne an die Kunden weitergeben. Die weltweit wichtigsten Aktien aus diesen Sektoren fasst der **Stoxx Global 1800 Food & Beverage Index** zusammen, auf den **UniCredit onemarkets** ein Zertifikat (ISIN [DE000HV5LJH7](#) >>>) begeben hat (siehe rechts). Unprofitable Unternehmen und Sektoren sollten dagegen dringend gemieden werden. Zu diesen zählt Engel kapitalintensive Branchen wie Airlines, Telekommunikation und Versorger.

Wer die Auswahl der Einzelaktien Experten überlassen will, wird im Zertifikate-Universum ebenfalls fündig. Einen höchst interessanten Ansatz verfolgt die Erste Group Bank mit ihrem **Research Alpha Zertifikat** (ISIN [AT0000A0T8A6](#) >>>), das bereits in dritter Auflage erhältlich ist. Bei diesem Produkt nutzt die Emittentin die Research- bzw. Österreicherexpertise ihrer Analysten. Basiswert des Papiers ist ein aktiv gemanagter Basket aus dem **ATX-Universum**. Hierbei wird nicht versucht, den Gesamtmarkt abzubilden, sondern durch das gezielte Investment in vier bis zehn österreichische Aktien den ATX zu schlagen. Dieses Alpha wird im Zertifikat festgehalten. In der Vergangenheit ist das gut gelungen (siehe Chart auf [Seite 1](#) >>>). Das Zertifikat auf den **RCB Research Basket** (ISIN [AT0000A0MRB7](#) >>>) umfasst auch osteuropäische Aktien. Jedoch ist dieser Ansatz nicht per Alpha-Zertifikat investierbar.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Produktprofil	
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria	
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
Stoxx Global 1800 Food & Beverage	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV5LJH7 >>>
WKN	HV5LJH
Emissionsdatum	25.10.2011
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	546,16 Punkte
Bezugsverhältnis	0,10
Verwaltungsgebühr	keine
Quanto	Nein
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)
Link	www.onemarkets.at... >>>

Z.AT // Urteil 	
Markterwartung	
Geld-/Brieftkurs	54,38 / 54,78 EUR
Kursziel	65,00 EUR
Stoppkurs	47,50 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Der Stoxx Global 1800 Index fasst die Auswahlbarometer Stoxx 600 America, Stoxx 600 Europe und Stoxx 600 Asia/Pacific zusammen. Daher sind Amerika, Europa sowie Asien und der Pazifikraum mit jeweils einem Drittel im Index gewichtet. Durch die Konzentration auf 1800 Werte ist gewährleistet, dass nur die größten und liquiden Aktien im Index enthalten sind. Unter dem Stoxx Global 1800 Index sind 19 Branchenindizes angesiedelt. Einer davon ist der Stoxx Global 1800 Food & Beverage Index, der die wichtigsten Aktien von Nahrungsmittel- und Getränkeherstellern aus Amerika, Europa und Asien/Pazifik zusammenfasst. Der Basiswert erlaubt ein breites Investment in den Sektor. Positiv ist zudem, dass die Nettodividenden in die Indexberechnung einfließen.



Auf Sicht der letzten zwei Jahre legte der Gesamtmarkt in Form des Stoxx Global 1800 um rund 24 Prozent zu. Der Stoxx Global 1800 Food & Beverage Index, der ausschließlich Aktien des Nahrungsmittel- und Getränkesektors enthält, bringt es hingegen auf einen Zuwachs von rund 34 Prozent. Interessant: Bis Mitte vergangenen Jahres liefen beide Indizes weitgehend parallel. Doch seitdem konnte der Stoxx Global 1800 Food & Beverage Index den breiten Markt deutlich schlagen. Beinahe zeitgleich hat sich die europäische Schuldenkrise erneut verschärft. Die Outperformance dürfte also durchaus auch mit der Flucht der Anleger in Sachwerte zu tun haben. Aktuell notiert der Stoxx Global 1800 Food & Beverage Index mit rund 550 Punkten so hoch wie noch nie. Allein im laufenden Jahr hat der Index um gut 16 Prozent zugelegt.


COMMERZBANK



Durchstarten statt abwarten!

Gehebelt investieren mit Turbo-Zertifikaten.

Partizipieren Sie mit Turbo-Zertifikaten überproportional an der Kursveränderung Ihres Favoriten. Die Commerzbank bietet ein breites Spektrum an Turbo-Zertifikaten auf Aktien, Indizes, Rohstoffe, Währungen und Zinsen an.

Bereit für den Nervenkitzel?
Bestellen Sie jetzt die Broschüre „Turbo-Zertifikate“ und die CD „Zertifikate und Hebelprodukte verstehen“ kostenfrei. Ihre Bestellung erreicht uns unter:
zertifikate@commerzbank.com

Gemeinsam mehr erreichen

>TOP!PICK<

Deutsche Telekom Inline-Optionsschein

Weiterhin eine der aussichtsreichsten Seitwärtswetten

Die Aktie der Deutschen Telekom bleibt im Seitwärtstrend gefangen – schlecht für die Aktionäre, gut für Fans von exotischen Warrants // Wir stellen den derzeit aussichtsreichsten Schein vor

Die Deutsche Telekom kann es den Anlegern einfach nicht Recht machen: Da wurde zum einen der Rückgang des operativen Gewinns im zweiten Quartal des laufenden Jahres gestoppt. Auch der Konzernumsatz ging nur leicht zurück. In den vergangenen Jahren hatte es mitunter schon weitaus schlechter ausgesehen. Zum anderen hat der Konzern bestätigt, auch für die Geschäftsperiode 2012 eine Dividende von mindestens 0,70 Euro je Aktie zahlen zu wollen. Daraus errechnet sich eine stattliche Dividendenrendite von fast acht Prozent.

Trotz der guten Nachrichten ging die T-Aktie auf Talfahrt. Analysten fanden schnell das Haar in der Suppe: Die Experten monierten, dass positive Währungseffekte – Stichwort starker Dollar – den Gewinn gestützt hätten. Außerdem gefiel den Experten nicht, dass die Deutsche Telekom die Investitionen gekürzt hat. Vielleicht ist der Kursrückgang aber auch nur einfach Gewinnmitnahmen geschuldet. Schließlich ist der Titel in den vergangenen Monaten gut gelaufen.

Langfristig bleibt die T-Aktie im Seitwärtstrend gefangen. In den vergangenen Jahren hat sich der Titel in einer Kursbandbreite zwischen etwa 7,70 und 11,25 Euro bewegt. Sollte die T-Aktie auch weiterhin in dieser engen Spanne schwanken, sind mit Inline Optionsscheinen hohe Renditen möglich. Anleger sollten allerdings darauf achten, dass zu den KO-Levels ausreichend Abstand besteht.

Interessant sind Scheine, bei denen sich der Basiswert derzeit in der Mitte der Spanne befindet. Diese Voraussetzung ist bei einem bis Dezember 2012 laufendem Inliner (ISIN [DE000SG2X7Y9 >>>](#)) von der **Société Générale** mit den KO-Levels 7,50/11,00 Euro gegeben. Der Schein generiert einen Ertrag von 19,5 Prozent, wenn die T-Aktie bis zum Laufzeitende stets innerhalb der vorgegebenen Bandbreite notiert. Angesichts der recht großen Abstände zu den Barrieren ist das Chance-Risiko-Verhältnis des Inliners überragend.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

ANZEIGE



JETZT KOSTENLOS ABONNIEREN: PER E-MAIL ODER POST

Das Wesentliche finden Sie hier.

Das onemarkets Magazin – gleich bestellen.

Wissen, was wichtig ist: onemarkets.at/magazin



Das Leben ist voller Höhen und Tiefen. Wir sind für Sie da.



Willkommen bei der
UniCredit
Corporate & Investment Banking

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt mit Knock-Out	
Deutsche Telekom Inline-Optionsschein	
Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG2X7Y9 >>>
WKN	SG2X7Y
Bewertungstag	21.12.2012
Kurs Basiswert	9,19 EUR
Knock-Out oben	11,00 EUR
Knock-Out unten	7,50 EUR
Abstand KO oben	19,6 %
Abstand KO unten	18,4 %
Max. Rendite	19,5 % (56,5 % p.a.)
KESSt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil



Markterwartung ↻

Geld-/Briefkurs 8,17 / 8,37 EUR

Kursziel 10,00 EUR

Stoppkurs 6,95 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Bleibt die Aktie der Deutschen Telekom bis zum 21. Dezember stets innerhalb der Kursbandbreite von 7,50 bis 11,00 Euro, wird der Inline Optionsschein zu 10,00 Euro getilgt. Auf Basis des aktuellen Briefkurses entspricht das einer Rendite von 19,5 Prozent. Sollte der Titel während der Laufzeit auch nur ein einziges Mal eine der Barrieren berühren, verfällt der Inliner wertlos. Der Puffer nach unten beträgt 18,4 Prozent, nach oben sind es 19,6 Prozent. Wir nehmen das aussichtsreiche Papier mit einem Depotanteil von fünf Prozent in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 6 >>>](#)). Nach dem Kauf Stoppkurs setzen!

Kein Aufwärtstrend in Sicht



In den vergangenen zwei Monaten hat sich die T-Aktie von etwa 7,75 Euro auf rund 9,40 Euro nach oben gearbeitet. Solche Rallyes kommen bei der T-Aktie immer wieder vor, lang anhaltende Aufwärtstrend sind jedoch Mangelware: In den vergangenen Jahren hat sich das Börsengeschehen in einer Kursbandbreite zwischen etwa 7,70 Euro und 11,25 Euro abgespielt.

EMPFEHLUNGEN

K+S Aktienanleihe Plus

Starkes Quartal des Kaliproduzenten

Bei der K+S-Aktie ist nach der Rallye von über 30 Prozent die Luft raus // Alternativ können Anleger zu einer Aktienanleihe greifen, die auch bei einem Seitwärtstrend 9,8 Prozent Rendite bietet



In Deutschland neigt sich die Quartalsberichtssaison dem Ende zu. Als Nachzügler im DAX wird der Düngemittel- und Salzproduzent **K+S** am 14. August (nach Redaktionsschluss) über die Geschäftsentwicklung zwischen April und Juni 2012 berichten. Da der Konzern bereits vorläufige Eckdaten gemeldet hat, hält sich das Überraschungspotenzial bei Vorlage des vollständigen Berichts in Grenzen.

Bereits Ende Juli hat K+S einen überraschend starken Umsatz- und Ergebnisanstieg vermeldet: Der Erlös legte im Jahresvergleich um mehr als 21 Prozent auf 996,5 Mio. Euro zu. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) war mit plus 20,8 Prozent auf 219,8 Mio. Euro ein fast genauso starkes Wachstum zu spüren. Grund für das gute Abschneiden ist die positive Geschäftsentwicklung in Übersee und eine gute Voreinlagerung bei Kali- und Magnesiumprodukten in Europa.

Nachdem der US-Konkurrent Potash zuletzt mit einer Gewinnwarnung negativ überrascht hatte, ist vor allem die bestätigte Gesamtjahresprognose positiv aufgefallen. Demnach erwartet das Unternehmen einen 2012er-Umsatz zwischen 3,9 und 4,2 Mrd. Euro, nach 4,0 Mrd. Euro im Vorjahr. Das Ebit dürfte mit 820 bis 900 Mio. Euro nicht ganz an den Vorjahreswert von 906,2 Mio. Euro heranreichen. Grund ist der erwartete Erlösrückgang in der Salzsparte.

Börsianer honorierten die grundsätzlich positiven Nachrichten mit steigenden Notierungen. Nach der Rallye von rund 30 auf über 40 Euro scheint der K+S-Aktie nun aber die Luft auszugehen. Anleger sind daher gut beraten, wenn sie ein wenig defensiver an den Basiswert herangehen. Ideal geeignet ist dafür eine **Aktienanleihe Plus** (ISIN [CH0189618710 >>>](#)) von **EFG Financial Products**, die mit einem Kupon von 9,0 Prozent p.a. ausgestattet ist.

Das Papier generiert den **Maximalertrag** von knapp 9,8 Prozent, wenn die K+S-Aktie bis zum Laufzeitende in gut 13 Monaten stets oberhalb der Barriere von 30 Euro notiert. Entwickelt sich das Geschäft in den kommenden Quartalen weiter so stabil wie zuletzt, dürfte diese Aufgabe kein Problem sein. Allenfalls ein stärkerer Konjunkturerinbruch stellt ein gewisses Risiko dar. Doch auch dann bietet die Aktienanleihe aufgrund des Kupons einen größeren Schutz als das Direktinvestment. **Weitere Infos zu dem Papier finden Sie unter www.efgfp.de >>>**. C. SCHEIDT

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

K+S Aktienanleihe Plus

Emittent	EFG Financial Products
ISIN	CH0189618710 >>>
WKN	EFG15R
Ausgabetag	03.08.2012
Fälligkeitstag	13.09.2013
Rückzahlungstag	20.09.2013
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Aufgel. Stückzinsen	2,75 EUR
Basispreis	38,68 EUR
Barriere	30,00 EUR
Akt. Kurs Basiswert	39,40 EUR
Bezugsverhältnis	25,85
Kupon	9,00 % p.a.
Max. Rendite	9,77 % (9,05 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Scoach (Frankfurt)

Z.AT // Urteil

Markterwartung

Geld-/Briefkurs	99,89 / 100,09 %
Renditeziel	9,77 % (9,05 % p.a.)
Stoppkurs	92,50 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Aktienanleihe auf K+S von EFG Financial Products wirft im September 2013 eine maximale Rendite von 9,8 Prozent ab, wenn das Underlying bis zum Laufzeitende niemals die Barriere von 30,00 Euro verletzt.



Die Aktie von K+S ist kürzlich am wichtigen Widerstand bei knapp 41 Euro gescheitert. Jedoch ist jederzeit ein neuer Anlauf auf diese Marke möglich. Negativ zu werten wäre ein Fall unter die 90- und 200-Tage-Durchschnittslinien, die bei rund 36 und 37,50 Euro verlaufen. Doch selbst bei einem Durchbruch ist es bis zur Barriere der Aktienanleihe, 30 Euro, noch ein weiter Weg.



Bild: K+S AG

Neuemission: 5 % ATX/DAX Bonus&Sicherheit (RCB)

Fünf Prozent pro Jahr fix und niedrige Barrieren

Mit einem Fixkupon und einem großen Puffer ist das **5 % ATX/DAX Bonus&Sicherheit-Zertifikat** (ISIN [AT0000A0W4V6 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** ausgestattet. Dem Papier liegen die beiden Auswahlbarometer **ATX** und **DAX** zugrunde. Unabhängig von der Entwicklung der Basiswerte wird ein Fixkupon von 5,0 Prozent p.a. gezahlt. Erst bei der Rückzahlung in vier Jahren kommen ATX und DAX ins Spiel: Notierten die beiden Indizes während des Beobachtungszeitraums immer über 35 Prozent ihrer jeweiligen Startwerte, erfolgt die Tilgung zu 100 Prozent bzw. 1.000 Euro pro Zertifikat. Dieser Betrag stellt gleichzeitig den maximalen Auszahlungsbetrag dar. Wird die Barriere von 35 Prozent vom ATX oder vom DAX berührt oder unterschritten, wird entsprechend der Wertentwicklung jenes Basiswerts, der gegenüber dem Startwert die schlechtere Performance aufweist, getilgt. Auf Basis der aktuellen Werte würden die Barrieren bei 718 Punkten (ATX) und 2.440 Punkten (DAX). Der ATX stand noch nie so tief, der DAX zuletzt im Jahr 2003. liegen. Aufgrund des riesigen Puffers können auch sicherheitsorientierte Anleger zugreifen. **Mehr zum 5 % ATX/DAX Bonus&Sicherheit finden Sie unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
5 % ATX/DAX Bonus&Sicherheit	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A0W4V6 >>> /RCE411
Emissionsdatum	04.09.2012
Laufzeit	30.08.2016
Basiswerte	ATX/DAX
Markterwartung	
Ausgabekurs	102,00 % (inkl. 2,0 % Agio)
Barriere	35 %
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Z.AT // Urteil



HVB Express Indexanleihe Protect Pro

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN / WKN	DE000HVB0A37 >>> / HVB0A3
Emissionsdatum	10.08.2012
Laufzeit	14.08.2014
Markterwartung	 + 
Basiswerte	Euro Stoxx 50
Briefkurs	100,25 %
Kupon	7,50 % p.a.
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Neuemission: HVB Express Indexanleihe Protect Pro (UniCredit onemarkets)

7,5 Prozent und Chance auf vorzeitige Rückzahlung

Einen Kupon von 7,5 Prozent pro anno bei einer Laufzeit von zwei Jahren bietet die **HVB Express Indexanleihe Protect Pro** (ISIN [DE000HVB0A37 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets**. Die Auszahlung der Zinsen ist bei dem Papier vierteljährlich vorgesehen. Zudem besteht alle drei Monate die Chance auf die vorzeitige Rückzahlung, wenn der **Euro Stoxx 50** dann zumindest auf seinem Startniveau vom 10. August steht. Sollte die Indexanleihe nicht vorzeitig getilgt werden, wird am Schluss erneut die Kursentwicklung des führenden europäischen Auswahlbarometers betrachtet. Hat der Index während der Laufzeit niemals 45 Prozent oder mehr verloren, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert, ansonsten gemäß der Indexentwicklung. Entsprechend ist das Papier nicht frei von Kursrisiken. Anleger, die sich dessen bewusst sind, greifen zu! **Weitere Infos unter www.onemarkets.at >>>**.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Unterstützung hat gehalten



Der Euro Stoxx 50 hat vor wenigen Wochen einen wichtigen Test bestanden: Anfang Juni hat der europäische Leitindex bei rund 2.100 Zählern gedreht. Damit wurden die 2009 und 2011 markierten Tiefs nicht erneut unterschritten – ein positives Signal. In den letzten Wochen haben sich die Anzeichen einer Trendwende verdichtet: Dem Euro Stoxx 50 gelang der Sprung über die 90- und die 200-Tage-Durchschnittslinie. Als nächste große Hürde steht nun der langfristige Abwärtstrend im Weg, dessen Linie derzeit bei knapp 2.500 Zählern verläuft. Gelingt dem Auswahlbarometer der Sprung über diese Marke, ist der Weg bis rund 2.700/2.800 Punkte frei. Eine gute Unterstützung liegt bei 2.300 Zählern.

www.produkte.erstegroup.com

Österreichs Top-Aktienempfehlungen Erste Group Research Zertifikate

- Mit unseren Research Experten investieren
- Einfach und transparent veranlagen
- Keine Kapitalgarantie

► Alle Informationen gleich hier!

Das ist eine Werbemitteilung und keine Anlageempfehlung. Ausschließliche Rechtsgrundlage für diese Anleihe sind die bei der Finanzmarktaufsichtsbehörde hinterlegten Endgültigen Bedingungen sowie der Basisprospekt nebst allfälliger Nachträge, die auch auf der Website der Erste Group Bank AG, www.produkte.erstegroup.com, abrufbar sind. Eine Veranlagung in Wertpapiere kann neben den geschilderten Chancen auch Risiken bergen.



Z.AT-Musterdepot

Spekulationen treiben Apple auf Rekordhoch

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
Gold X-pert Zertifikat	DE000DB0SEX9	Deutsche	120,69	151,96	128,50 (Scoach)	100	15.196	13,66%	+25,91%	
Apple Discount	DE000AA4ADK2	RBS	41,87	44,68	35,90 (Scoach)	250	11.170	10,04%	+6,71%	
EUR/CHF Capped Call	DE000DZ8PBK3	DZ Bank	3,66	4,06	3,49 (Scoach)	1.500	6.090	5,48%	+10,93%	
DAX Discount Put-OS	DE000BN90QG0	BNP	4,25	4,47	3,99 (Scoach)	1.000	4.470	4,02%	+5,18%	
Andritz Bonus-Zertifikat	AT0000A0V925	Erste	41,50	44,78	33,90 (Scoach)	200	8.956	8,05%	+7,90%	
Balda Discount-Zertifikat	DE000DE109S3	Deutsche	4,03	4,26	3,49 (Scoach)	3.000	12.780	11,49%	+5,62%	
EUR/CHF Capped Call	DE000DZ8PCY2	DZ Bank	4,00	3,86	2,99 (Scoach)	750	2.895	2,60%	-0,52%	
Apple Wave XXL Call	DE000DE92Z01	Deutsche	13,00	13,73	9,00 (Scoach)	250	3.433	3,09%	+9,66%	
							Wert	64.990	58,43%	
							Cash	46.232	41,57%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswert										
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps							Gesamtdepot	111.221	100,00%	+11,22%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+0,78 % (seit 1.1.12)	(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Dt. Telekom Inline OS	DE000SG2X7Y9	SocGen	8,37	8,05	Scoach	675	31.08.12			

K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen

Gegenüber dem Stand vor zwei Wochen hat unser Musterdepot leicht zugelegt. Eine erfreuliche Entwicklung war vor allem bei den beiden Zertifikaten auf die Apple-Aktie zu verzeichnen: Während der **Discounter** (ISIN [DE000AA4ADK2](#) >>>) von der **Royal Bank of Scotland (RBS)** etwa ein halbes Prozent höher notiert, legte der **Wave XXL Call** (ISIN [DE000DE92Z01](#) >>>) von der **Deutschen Bank** um fast 30 Prozent zu. In Euro gerechnet hat die Apple-Aktie ein neues Rekordhoch markiert. In der Heimatwährung fehlen dazu noch rund 14 Dollar. Grund sind neue Gerüchte um das iPhone 5: Verschiedene Medien haben sich auf den 12. September als Starttermin für den neuen potenziellen Verkaufsschlager eingeschossen. Zudem wird spekuliert, der Unterhaltungselektronikkonzern könne auch eine kleinere Version des iPad vorstellen. Um den Aufwärtstrend unseres

Musterdepots zu beschleunigen, kaufen wir 675 **Deutsche Telekom Inline Optionsscheine** (ISIN [DE000SG2X7Y9](#) >>>) von der **Société Générale** (siehe Seite 3 >>>). Informationen zu allen Depotpositionen und sämtlichen bisher abgeschlossenen Transaktionen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) >>>.



Das Z.AT-Musterdepot und die Benchmark ATX können sich weiter erholen.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Scoachys Fotowettbewerb: Gold für das schönste Foto!

Fotografieren Sie jetzt den beliebten Bullen – im Urlaub, im Büro oder nach Feierabend mit Freunden – und gewinnen Sie eine unserer Jubiläumsmünzen aus purem Gold. Alle Informationen zum Fotowettbewerb finden Sie auf [www.scoach.de/geburtstag](#).

scoach
BY SIX AND DEUTSCHE BORSE

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden Zertifikate // Austria-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](#) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseeröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Blick nach Deutschland

Kein blindes Vertrauen

Zertifikate sind Schuldverschreibungen. Spätestens im Gefolge der Lehman-Pleite hat sich das sogenannte Ausfallrisiko bei Zertifikaten unerschütterlich ins Bewusstsein der Anleger gebrannt. Wenn also Krisen etwas vermeintlich Gutes abzugewinnen ist, dann die Erkenntnis, dass aus ihnen gelernt werden kann. Auf beiden Seiten ist dies nachhaltig geschehen. Die Banken haben ihre Eigenkapitalquote erhöht und sich häufig aus einzelnen Geschäftsbereichen zurückgezogen. Die Investoren ihrerseits schauen heute deutlich genauer hin, bei welchem Emittenten sie gewillt sind, ein Produkt zu kaufen. Am Angebot mangelt es sicher nicht, so dass sich Investoren nicht nur ihre Marktmeinung bilden und ein passendes Produkt auswählen, sondern auch den für sie passenden Emittenten.

Eines der wichtigsten Kriterien bei der Auswahl eines Zertifikats ist offenbar die Emittentenbonität. So weist es die Trendumfrage des **Deutschen Derivate Verbands** im August aus. An der Onlineumfrage haben sich mehr als 3.000 Personen beteiligt. Dabei handelt es sich in der Regel um gut informierte Anleger, die als Selbstentscheider ohne Berater investieren. Mehr als 54 Prozent der Befragten erklärten, dass für sie die Kreditwürdigkeit der emittierenden Bank sehr wichtig sei. Weitere gut 21 Prozent stufen sie als wichtig ein, während sich ein Viertel der Anleger um die Zahlungsfähigkeit der Zertifikate-Emittenten keine Gedanken macht. Beim Kauf eines Zertifikats achtet die große Mehrheit der Anleger also auf die Bonität des jeweiligen Emittenten. Weitere Infos unter www.derivateverband.de >>>.

Unter dem Strich geht es also – wie nicht anders zu erwarten – um das Vertrauen des Kunden in die Nachhaltigkeit des einzelnen Emittenten. Erfreulich daran ist übrigens auch die Tatsache, dass sich Privatanleger heute viel intensiver mit ihren Finanzprodukten auseinandersetzen als das früher der Fall war. Für die Investoren ist längst klar, dass beim Kauf eines Zertifikats die Bonität des jeweiligen Emittenten eine wichtige Rolle spielt.

Die Kreditwürdigkeit ist jedoch lediglich ein Informationsbaustein, den Anleger berücksichtigen sollten. Als alleinige Entscheidungsgrundlage taugt sie nicht. Zudem müssen die persönliche Risikoneigung, die Markterwartung, der Renditewunsch, der Anlagehorizont und nicht zuletzt die persönliche Situation des Anlegers einbezogen werden.



Lars Brandau ist Geschäftsführer des **Deutschen Derivate Verbands e.V. (DDV)** und vertritt in dieser Funktion auch die deutschen Interessen in verschiedenen Arbeitskreisen auf europäischer Ebene. Vor seinem Wechsel ins Verbandsgeschäft war er als Radio- und Fernsehjournalist tätig.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Nehmen Sie Ihren Börsenerfolg jetzt selbst in die Hand – mit der Charting-Software von GodmodeTrader.de

Analysen im Realtime-Push | browserbasiert | kostenfrei

Erstellen Sie professionelle technische Analysen im Realtime-Push-Chart – alles direkt im Browserfenster, kostenlos und ohne vorherige Installation.

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Bergstr. 18, 10115 Berlin (D)
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, 97074 Würzburg (D)
Verbreitung/Reichweite: 5.700 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.